



WIRTSCHAFTSKAMMER BURGENLAND

GESCHÄFTSBERICHT 2016

HINWEIS: Sämtliche Formulierungen gelten völlig gleichrangig für Personen beiderlei Geschlechts.

IMPRESSUM - für den Inhalt verantwortlich:
Wirtschaftskammer Burgenland, Abteilung Kommunikation, Robert-Graf-Platz 1, 7000 Eisenstadt

„Ein Unternehmen leiten heißt, täglich Herausforderungen anzunehmen und zu meistern. Das tun die burgenländischen Unternehmer, im Vertrauen auf die eigenen Stärken und Kompetenzen, mit großem Engagement und Erfolg. Damit sie sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können, steht ihnen die Wirtschaftskammer Burgenland als verlässlicher Partner zur Seite.

Wir setzen uns als Wirtschaftspartner der heimischen Betriebe dafür ein, dass sie für ihre Arbeit gute gesetzliche Rahmenbedingungen vorfinden und die starke Stimme der Wirtschaft gehört wird.“

**HONORARKONSUL
ING. PETER NEMETH**
PRÄSIDENT





„Ein ausgeglichenes Budget ist auch für die Wirtschaftskammer Burgenland von großer Bedeutung. Zweckgebundene Investitionen sowie ein sparsamer und effizienter Umgang mit den Beiträgen der Mitgliedsbetriebe im Sinne einer optimalen Betreuung stehen daher im Vordergrund.“

DR. RUDOLF KÖNIGHOFER
VIZEPRÄSIDENT ARBEITSSCHWERPUNKT FINANZEN

„Das Burgenland hat sich zu einem hochqualitativen Tourismusstandort entwickelt. Jetzt gilt es, die Destination Burgenland optimal zu vermarkten und dafür zu sorgen, dass unsere Betriebe hierfür die besten Rahmenbedingungen vorfinden.“

PAUL KRAILL

VIZEPRÄSIDENT ARBEITSSCHWERPUNKTE TOURISMUS
UND DIENSTLEISTUNGSRICHTLINIE





„Unter dem Motto „Schau aufs Burgenland“ wollen wir die verlässlichen, burgenländischen Unternehmen noch stärker in den Fokus stellen.

Sie schaffen Arbeits- und Ausbildungsplätze, sichern Kaufkraft und Lebensqualität.“

KLAUS SAGMEISTER

VIZEPRÄSIDENT ARBEITSSCHWERPUNKT
REGIONALE WIRTSCHAFT

„Ein nachhaltiger Einsatz von Ressourcen wird für die Unternehmen von heute immer wichtiger. Deshalb unterstützt die Wirtschaftskammer ihre Mitglieder durch innovative Informationsangebote auch in den Bereichen Energie- und Ressourcenmanagement.“

KOMMERZIALRAT OSWALD HACKL

VIZEPRÄSIDENT ARBEITSSCHWERPUNKT ENERGIE UND UMWELT





„Wir haben als Wirtschaftskammer Burgenland die Aufgabe, unsere Mitglieder zu vertreten und zu servicieren. Engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für die Anliegen der Mitgliedsbetriebe da. Mitgliedernähe vor Ort leben wir durch Regionalstellen in allen Bezirken.

Nicht immer gelingt alles und sofort, das ist uns bewusst! In den meisten Fällen jedoch schon. Dafür haben wir bei der letzten Mitgliederbefragung auch gute Noten für Engagement, Kompetenz und Freundlichkeit bekommen. Und trotzdem – oder gerade deswegen – wollen wir noch besser werden. Unser Ziel: Die Wirtschaftskammer Burgenland soll die beste Landeskammer Österreichs sein!“

MAG. RAINER RIBING
DIREKTOR

Zahlen, Daten, Fakten

18.532

AKTIVE MITGLIEDER **INKLUSIVE**
PERSONENBETREUER

6.608

RUHENDE MITGLIEDER

15.406

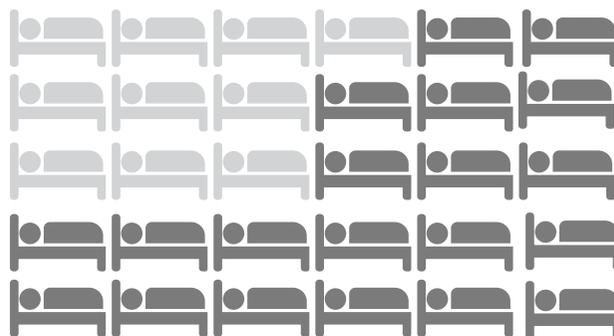
AKTIVE MITGLIEDER
OHNE PERSONENBETREUER

3.084.012

ÜBERNACHTUNGEN 2016

DAVON IN
GEWERBLICHEN
BETRIEBEN

2.459.047



1.277

WEIBLICHE
EINZELUNTERNEHMEN

Gründer

500

MÄNNLICHE
EINZELUNTERNEHMEN

157

GES.M.B.H., KG, OG, AG,
VEREINE UND ANDERE
RECHTSFORMEN

Unternehmensstruktur

94,5%

KLEINSTUNTERNEHMEN (0 - 9 Mitarbeiter)

4,5%

KLEINUNTERNEHMEN (10 - 49 Mitarbeiter)

0,9%

MITTELUNTERNEHMEN (50 - 249 Mitarbeiter)

0,1%

GROSSUNTERNEHMEN (250+ Mitarbeiter)

DAVON

11.556



EIN-PERSONEN-
UNTERNEHMEN

Unser Service

4.000

GRÜNDERBERATUNGEN

SPARTE GEWERBE UND HANDWERK

- Wir konnten die Neudotierung des Burgenländischen Winterhandwerkerbonus auch für 2017 erreichen.
- „Meister weg - Lehrplatz weg“ - eine Initiative in Kooperation mit der Bundessparte, die informiert und sensibilisiert .
- Im Kampf gegen den unlauteren Wettbewerb wurde an vier Schwerpunkttagen das „Herüberarbeiten“ in Kooperation mit der Polizei und Finanzpolizei kontrolliert. 30 % war die Trefferquote bei der Auswertung der getätigten Kontrollen.
- Wir konnten die Partnerschaft mit der Energie Burgenland ausweiten.
- 109 Kinder und Jugendliche waren beim Sommerhandwerkskamp „Profis von Morgen“ dabei.
- 1.400 Jugendliche nutzten die Möglichkeit, sich bei „Profis am Werk“ über das Lehrberufsangebot im Burgenland zu informieren.



„Wir fordern auch weiterhin fairen Wettbewerb und gleiche Rahmenbedingungen für unsere Mitgliedsbetriebe. Heimisches Handwerk steht für Regionalität und Qualität.“

ING. DI (FH) GERHARD KÖPPL

SPARTENOBMANN

10.304

AKTIVE UNTERNEHMEN

21.243

UNSELBSTSTÄNDIG BESCHÄFTIGTE

521 LEHRBETRIEBE

1.128

LEHRLINGE

SPARTE INDUSTRIE

- Die Exporte der burgenländischen Wirtschaft sind uns sehr wichtig. Daher setzen wir uns für eine rasche Beschlussfassung neuer Richtlinien für eine Internationalisierungsförderung des Landes ein.
- Von Anfang an eingebunden – die Fachvertreter verhandelten bei der Novelle des Naturschutzgesetzes stets im Sinne der burgenländischen Industrie, somit konnten etliche negative Aspekte der Landschaftsschutzabgabe abgewandt werden.
- Mit der quartalsmäßigen Konjunkturumfrage erhalten wir ein wirtschaftliches Stimmungsbild, sodass wir auf die aktuelle Lage eingehen können.
- Management- und Mitarbeiterweiterbildung ist uns wichtig – deshalb setzen wir auf die Industriekademie Wien/NÖ/Burgenland.
- Wir unterstützen mit dem Dr.-Werner-Frantsits-Unterstützungsfonds karitative und wissenschaftliche Projekte.

163

AKTIVE UNTERNEHMEN

8.725

UNSELBSTSTÄNDIG BESCHÄFTIGTE

42 LEHRBETRIEBE

207

LEHRLINGE



„Produktionsstandort Burgenland – wir übernehmen Verantwortung und setzen uns auch weiterhin für einen starken Standort und sichere Arbeitsplätze ein.“

KOMMERZIALRAT ANTON DALLOS

SPARTENOBMANN

SPARTE HANDEL

- Erleichterungen für den stationären Handel bei der Registrierkasse: Nur mehr 15 handelsübliche Warenbezeichnungen und Ausnahme von der Registrierkassenpflicht für Onlineshops und Onlineumsätze stationärer Händler.
- Die Interessenvertretung konnte die geforderte Ausnahmeregelung für den Markthandel beim Immissionsschutzgesetz-Luft erreichen.
- Auf Initiative des Baustoffhandels gilt das Bauprodukte- und Marktüberwachungsgesetz für alle Marktteilnehmer.
- Keine verpflichtende Aus- und Weiterbildung im ursprünglich geplanten Ausmaß von 60 Stunden/Jahr bei den Versicherungsagenten. Die Interessenvertretung erreichte eine Reduktion auf 45 Stunden in drei Jahren.
- Um aussagekräftige Zahlen über die regionale Entwicklung zu erlangen, wurden Kaufkraftstudien durchgeführt.
- MSc Handelsmanagement als Erfolgskonzept – gemeinsam entwickelt mit dem WIFI Burgenland und der FH Wien der Wirtschaftskammer Wien: Die ersten 17 Akademiker feierten 2016 ihren Abschluss.
- Positionierung des Handels als „cooler“ Lehrberuf bei der BIBI-Bildungsinformationsmesse.



„Der Konsum der privaten Haushalte hat 2016 erstmals seit drei Jahren wieder zugenommen. Die burgenländischen Handelsbetriebe liefern somit einen wichtigen Impuls für das heimische Wirtschaftswachstum.“

**KOMMERZIALRÄTIN
ANDREA GOTTWEIS, MSc**

SPARTENOBFRAU

5.181

AKTIVE UNTERNEHMEN

14.976

UNSELBSTSTÄNDIG BESCHÄFTIGTE

106 LEHRBETRIEBE

333

LEHRLINGE

SPARTE BANKEN UND VERSICHERUNG

- Wir haben uns bei der „Stabilitätsabgabe NEU“ für einen wettbewerbsfähigen Finanzplatz eingesetzt.
- Wir fordern bei den Bankomat-Entgelten keine gesetzliche Regelungen, sondern transparente Angebote.
- Wir machen auf die Bedeutung der burgenländischen Versicherungswirtschaft als Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor aufmerksam.
- Wirtschaft und Banken sind im Umbruch - wir bleiben kompetente Ansprechpartner der burgenländischen Unternehmer.

49

AKTIVE UNTERNEHMEN

7 LEHRBETRIEBE

2.501

UNSELBSTSTÄNDIG BESCHÄFTIGTE

24

LEHRLINGE



„Wir fordern eine Eindämmung der bürokratischen Vorschriften und Regulatoren im Finanzsektor, die immer noch das Ergebnis der Finanzkrise sind. Die burgenländischen Regionalbanken hatten nie etwas mit diesen Spekulationsgeschäften zu tun und müssen nun dafür gerade stehen.“

KOMMERZIALRAT MAG. HARALD BERGER

SPARTENOBMANN

SPARTE TRANSPORT UND VERKEHR

- Aufgrund des enormen Wettbewerbsdrucks durch ausländische Transportunternehmen haben wir gemeinsam mit den zuständigen Behörden Kabotage-Kontrollen organisiert.
- An gewissen Streckenabschnitten konnten wir die Aufhebung des Lkw-Nacht-60ers erreichen – wir fordern jedoch weiterhin die generelle Abschaffung des Lkw-Nacht-60ers.
- Die Fahrschulen unterstützten die Verkehrssicherheitsaktion „Sicheres Burgenland“ und konnten sich somit als kompetente Ansprechpartner in Fragen der Verkehrssicherheit positionieren.
- Wir setzen uns für Ausbau, Erweiterung und Verdichtung des Öffentlichen Verkehrs unter Einbeziehung der regionalen Personenbeförderungsunternehmen ein.
- Dabei sollen auch lokale und regionale „Mikro-ÖV-Systeme“, wie Rufbusse, Ruftaxi, Anrufsammeltaxi, Jugendtaxi sowie 60plusTaxi, forciert werden.
- Jugendtaxi – 108 Gemeinden sind dabei.
- 60plusTaxi – 64 Gemeinden fahren mit.

885

AKTIVE UNTERNEHMEN

4.811

UNSELBSTSTÄNDIG BESCHÄFTIGTE

2 LEHRBETRIEBE

2

LEHRLINGE



„Die Verkehrswirtschaft trägt auf vielfältige Weise zur hohen Lebensqualität in unserem Land bei und leistet einen wichtigen Beitrag zur Aufrechterhaltung des Wirtschaftskreislaufes, des Wirtschaftsstandortes sowie der Verkehrsinfrastruktur.“

MARTIN HORVATH

SPARTENOBMANN

SPARTE TOURISMUS UND FREIZEITWIRTSCHAFT

- Unterstützung der Mitglieder der Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie durch einen Anwalt bei Betriebsanlageverfahren in maximaler Höhe von € 3.000,--.
- Wir verhandeln für unsere Mitgliedsbetriebe um die Anpassung der Grenzwerte für die Einbringung von lipophilen Stoffen in öffentliche Kanalnetze. Hier soll eine Anpassung an die Grenzwerte für Krankenhausküchen erreicht werden.
- Mit 1.10.2016 gibt es erstmals einen österreichweiten Rahmenkollektivvertrag für Mitarbeiter in Kinobetrieben.
- Die Aktionen „Schule im Bad“ und „Schule macht Sport“ sind wieder Fixpunkte in der Kooperation zwischen Wirtschaft und Schule.
- In Zusammenarbeit mit dem WIFI Burgenland wurden HACCP- & Allergen-Schulungen angeboten, die inhaltlich mit dem Lebensmittelinspektorat abgestimmt waren und von den Lebensmittelinspektoren auch als Nachweis für die notwendige Weiterbildung im Hygienebereich akzeptiert werden. Ausbildungsfilme und „Hygienemappen“ runden dieses Angebot ab.



„Mit unseren strategischen Aktionen versuchen wir, unsere Mitglieder bestmöglich auf neue gesetzliche Rahmenbedingungen vorzubereiten und ihnen als Partner zur Seite zu stehen.“

KOMMERZIALRAT HELMUT TURY

SPARTENOBMANN

2.453

AKTIVE UNTERNEHMEN

9.317

UNSELBSTSTÄNDIG BESCHÄFTIGTE

54

LEHRBETRIEBE

207

LEHRLINGE

SPARTE INFORMATION UND CONSULTING

- Wir bieten gezielte Wissensvermittlung und branchenübergreifendes Netzwerken im Rahmen des „Forum IC“.
- Wir forcieren mit Netzwerkveranstaltungen die Zusammenarbeit und den Informationsaustausch unserer Betriebe („Business Breakfast, „IConTour“).
- Wir agieren nicht nur als Treiber und Mitgestalter im Bereich der Digitalisierung, sondern gehen bereits als innovative Vorreiter voran (Aktion „it-safe.at“, KMU Digital).
- Wir forcieren Kooperationen, um unsere Mitgliedsbetriebe in ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen (Normenpaket, Imagekampagnen, Mitgliederbefragungen, ...).



„Wir repräsentieren wissensbasierte Dienstleistungsunternehmen in zehn Fachorganisationen und fordern Fördermöglichkeiten für Aus- und Weiterbildung für alle Mitgliedsbetriebe der Sparte IC sowie eine Flexibilisierung der Arbeitszeit, um einer modernen Arbeitswelt gerecht zu werden.“

MAG. JOHANN LACKNER

SPARTENOBMANN

2.439

AKTIVE UNTERNEHMEN

15 LEHRBETRIEBE

3.955

UNSELBSTSTÄNDIG BESCHÄFTIGTE

22

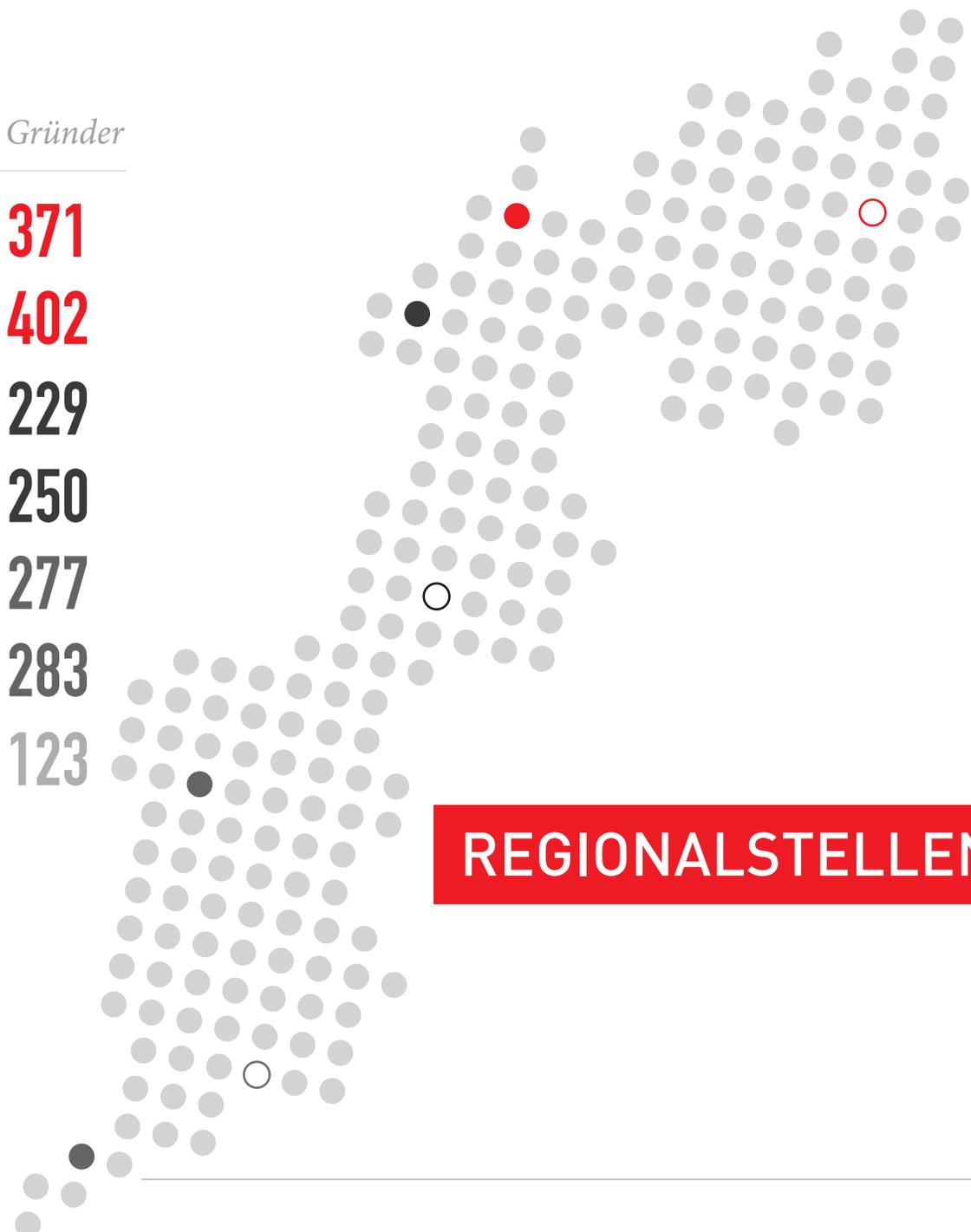
LEHRLINGE

Anzahl der aktiven
Betriebe nach Bezirken

Kaufkraft-
volumen

Gründer

EISENSTADT ●	4.054	314 Mio.	371
NEUSIEDL AM SEE ○	3.968	304,1 Mio.	402
MATTERSBURG ●	2.322	206 Mio.	229
OBERPULLENDORF ○	2.317	184,3 Mio.	250
OBERWART ●	3.368	260 Mio.	277
GÜSSING ○	1.883	126,6 Mio.	283
JENNERSDORF ●	1.180	82,5 Mio.	123



REGIONALSTELLEN



„Wir leben in einer Zeit rascher technologischer Entwicklungen. Die Arbeits- und Berufswelt muss hier, ebenso wie die Aus- und Weiterbildung Schritt halten. Neue Kommunikationskanäle, kreative Formen der Zielgruppenansprache und zeitgemäße Weiterbildungsinitiativen sind gefragt.“

Der Wirtschaftsstandort braucht kompetente und engagierte Unternehmer genauso wie gut ausgebildete Fachkräfte, dafür setzen wir uns seitens der Wirtschaftskammer ein – mit zeitgemäßen Aus- und Weiterbildungsangeboten, zahlreichen Informations- und Serviceveranstaltungen sowie über die uns zur Verfügung stehenden Kommunikationskanäle, online und offline, digital und analog.“

DR. HARALD SCHERMANN
DIREKTOR-STELLVERTRETER

Magazin „Burgenlands
Wirtschaft“ Besuchsoffensive
Wirtschaftspartner-
Treffs **KOMMUNIKATION** Gemeinde-Checks
Presseaussendungen Facebook
Twitter
GROSSE
BURGENLAND TOUR
Newsletter
Potenzialanalyse
Lehrabschlussprüfungen
Tag der Lehre Lehrlingseignungstest
BILDUNG UND LEHRE
Wissensralley
PROFIS AM WERK Meister- & Talente Check
Befähigungsprüfungen
Bürozertifikatsprüfungen

GEFORDERT UND ERREICHT!

Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht: Folgende Erleichterungen haben wir erreicht:

- Übergangsfrist ohne Strafen
- Keine Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht bis € 30.000,-- Jahresgrenze bei Umsätzen im Freien
- Keine Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht bis € 30.000,-- Jahresgrenze bei Buschenschenken
- Keine Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht bis € 30.000,-- Jahresgrenze für den Kantinenbetrieb von gemeinnützigen Vereinen

Verhinderung der Ausdehnung der Lkw-Maut auf das gesamte Straßennetz

Die Menschen im ländlichen Raum wären durch die „flächendeckenden Maut“ von Landes- und Gemeindestraßen besonders benachteiligt.

Implementierung einer Clearingstelle für Probleme, zum Beispiel bei Betriebsanlagenverfahren

Gesetzliche Vorschrift des Bestbieterprinzips als Zuschlagsprinzip für bestimmte Konstellationen

Entschärfung der Feinstaubverordnung:

- Streichung unzumutbarer Belastungen
- Längere Umsetzungsfristen für die einzelnen Fahrverbote
- Weitere Ausnahmeregelungen

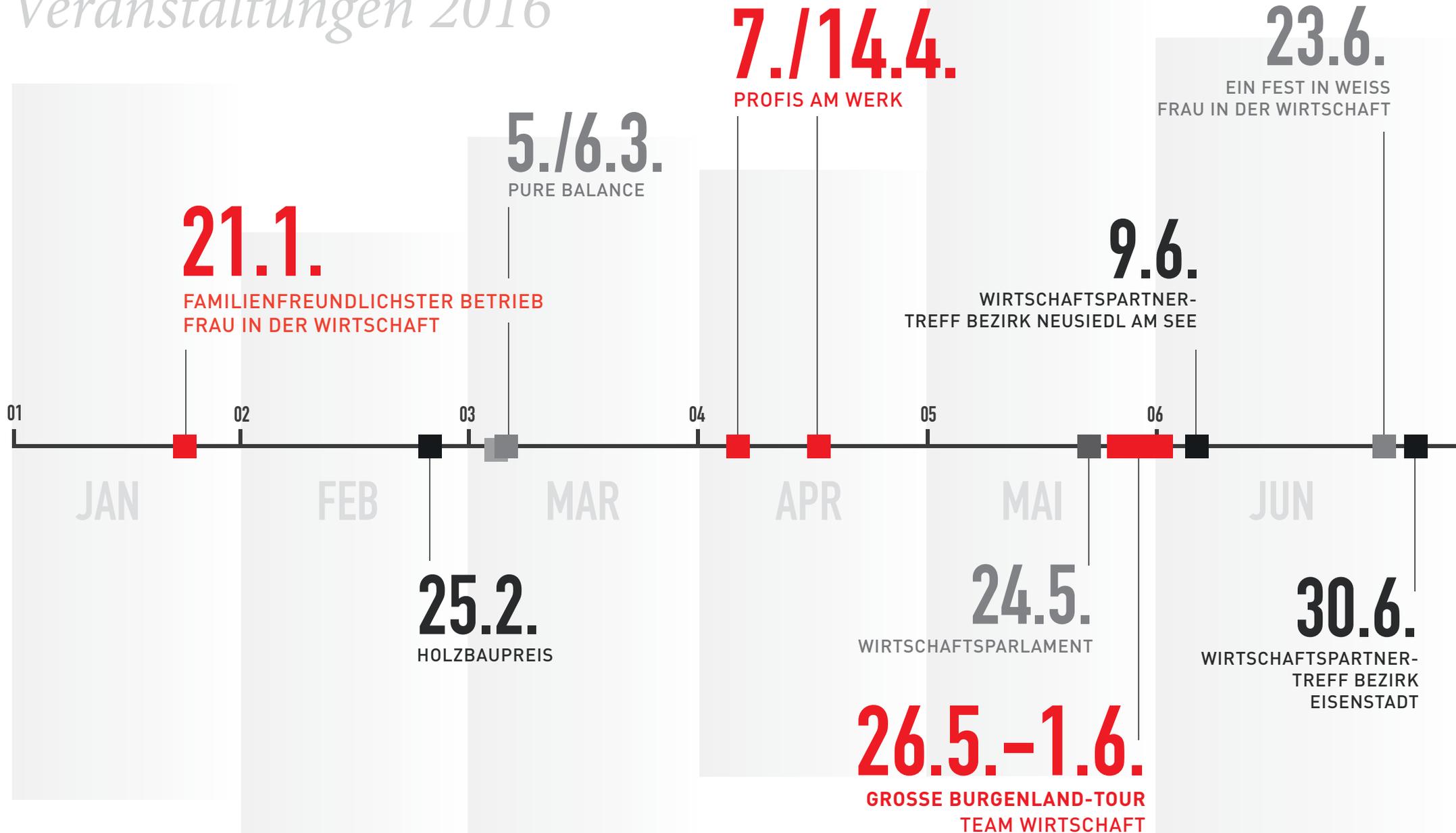
„Viele Interessen sind nicht nur Interessen von Einzelpersonen, sondern berechnigte Anliegen einzelner Branchen. Unternehmen brauchen faire Rahmenbedingungen, niedrige Lohnnebenkosten, flexible Arbeitszeitmodelle und vieles mehr. Wenn jeder einzelne Unternehmer versuchen würde, diese Interessen allein durchzusetzen, wäre das einerseits sehr kompliziert, andererseits schwierig. Deshalb gibt es uns, die Wirtschaftskammer als Solidargemeinschaft und starke Stimme der Wirtschaft.“

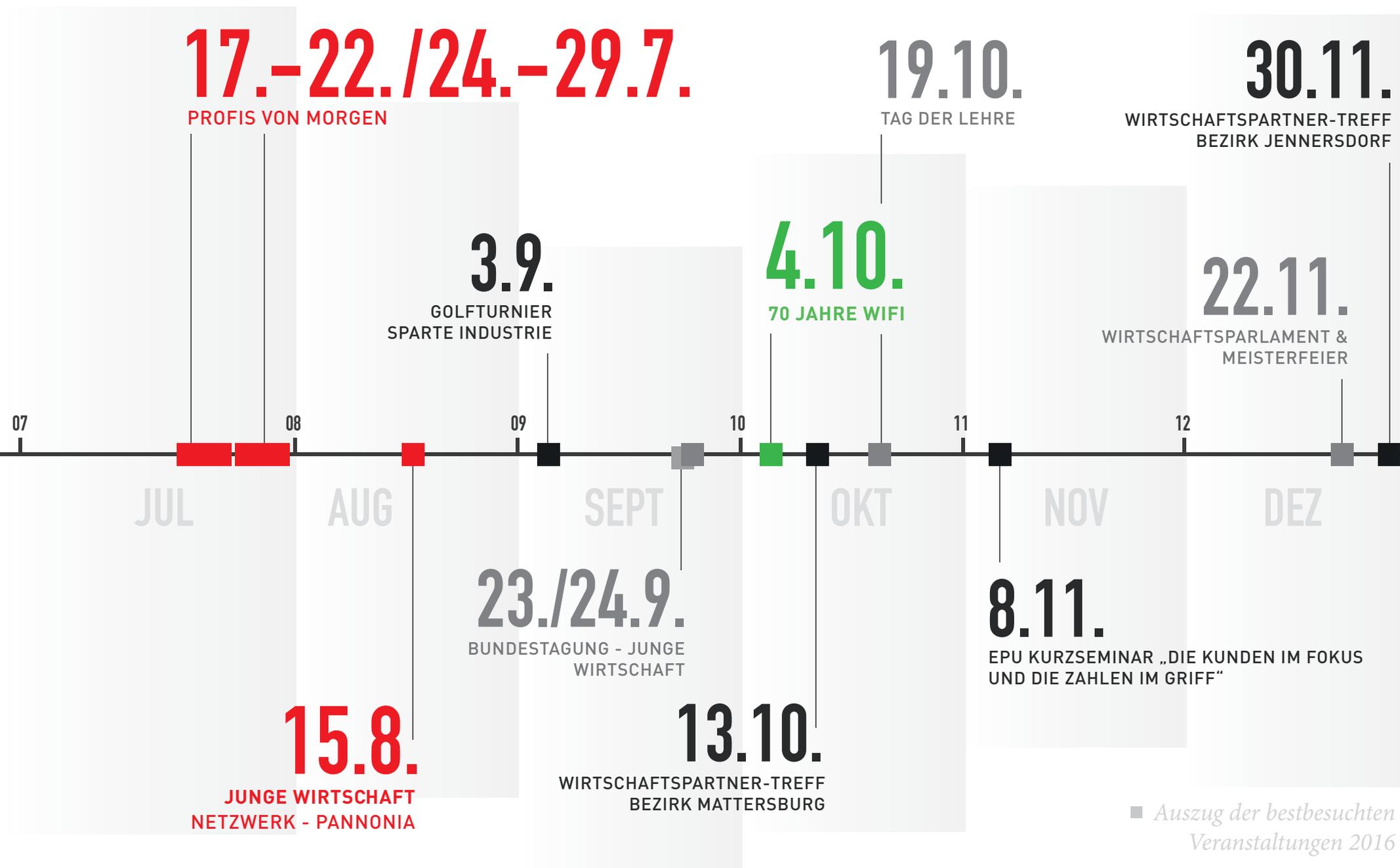
ULF SCHNELLER, MBA

DIREKTOR-STELLVERTRETER



Veranstaltungen 2016









Management **WIFI** Lehre mit Matura Betriebswirtschaft
Vorbereitungslehrgänge für **Berufsakademie „Handel“ &**
Lehrabschluss-, Meister- & **„Unternehmertum“** Branchen
Befähigungsprüfungen **70 Jahre WIFI** EDV
Persönlichkeit **Sprachen** Berufsreifeprüfung

WIRTSCHAFTSKAMMER BURGENLAND

A-7000 Eisenstadt, Robert-Graf-Platz 1

Telefon: +43 5 90 907 2000

Fax: +43 5 90 907 2015

E-Mail: wkbgl@wkbgl.at

Internet: <http://wko.at/bgld>



So erreichen Sie uns

SPARTEN

SPARTE BANK UND VERSICHERUNG

Telefon: +43 5 90 907 2114

Fax: +43 5 90 907 2115

Internet: <http://wko.at/bgld/bv>

SPARTE GEWERBE UND HANDWERK

Telefon: +43 5 90 907 3111

Fax: +43 5 90 907 3115

Internet: <http://wko.at/bgld/gewerbe>

SPARTE HANDEL

Telefon: +43 5 90 907 3311

Fax: +43 5 90 907 3315

Internet: <http://wko.at/bgld/handel>

SPARTE INDUSTRIE

Telefon: +43 5 90 907 3211

Fax: +43 5 90 907 3715

Internet: <http://wko.at/bgld/industrie>

SPARTE INFORMATION UND CONSULTING

Telefon: +43 5 90 907 3710

Fax: +43 5 90 907 3715

Internet: <http://wko.at/bgld/ic>

SPARTE TOURISMUS UND FREIZEITWIRTSCHAFT

Telefon: +43 5 90 907 3611

Fax: +43 5 90 907 3615

Internet: <http://wko.at/bgld/tourismus>

SPARTE TRANSPORT UND VERKEHR

Telefon: +43 5 90 907 3520

Fax: +43 5 90 907 3515

Internet: <http://wko.at/bgld/verkehr>

REGIONALSTELLEN

REGIONALSTELLE EISENSTADT

Telefon: +43 5 90 907 2611

Fax: +43 5 90 907 2615

E-Mail: eisenstadt@wkbgl.at

REGIONALSTELLE MATTERSBURG

Telefon: +43 5 90 907 2630

Fax: +43 5 90 907 2635

E-Mail: mattersburg@wkbgl.at

REGIONALSTELLE NEUSIEDL AM SEE

Telefon: +43 5 90 907 2620

Fax: +43 5 90 907 2625

E-Mail: neusiedl@wkbgl.at

REGIONALSTELLE OBERPULLENDORF

Telefon: +43 5 90 907 2640

Fax: +43 5 90 907 2645

E-Mail: oberpullendorf@wkbgl.at

REGIONALSTELLE OBERWART

Telefon: +43 5 90 907 2650

Fax: +43 5 90 907 2655

E-Mail: oberwart@wkbgl.at

REGIONALSTELLE GÜSSING

Telefon: +43 5 90 907 2660

Fax: +43 5 90 907 2665

E-Mail: guessing@wkbgl.at

REGIONALSTELLE JENNERSDORF

Telefon: +43 5 90 907 2670

Fax: +43 5 90 907 2675

E-Mail: jennersdorf@wkbgl.at

NOTIZEN

